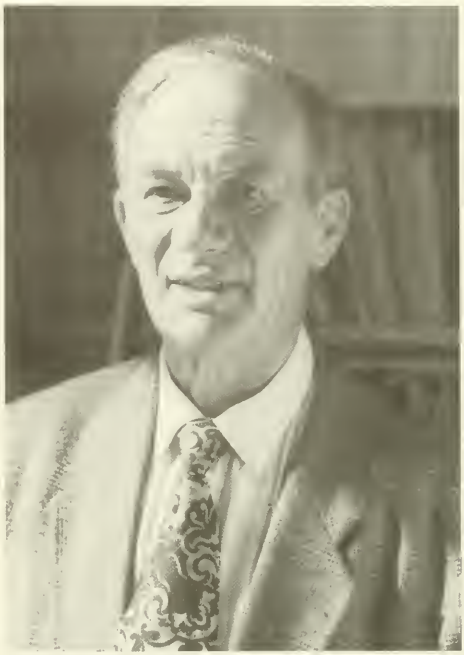
Zitteliana	20	Hagn/Herm-Festschrift	3–4	München, 31. 12. 1993	ISSN 0373-9627

Prof. Dr. Herbert Hagn
zum 65. Geburtstag am 9. Juni 1992



Prof. Dr. Dietrich Herm
zum 60. Geburtstag am 18. Januar 1993

VORWORT

Die Bayerische Staatssammlung für Paläontologie und historische Geologie legt mit diesem 20. Band ihrer Abhandlungen, Zitteliana, eine Festschrift zu Ehren von HERBERT HAGN und DIETRICH HERM vor. Initiiert wurde sie vom Nachfolger Professor HAGNS, Herrn Prof. Dr. KONRAD F. WEIDICH, der im August 1991 dessen Nachfolge als Professor für Mikropaläontologie am Universitätsinstitut für Paläontologie und historische Geologie angetreten und zugleich in dieser Funktion auch die Leitung der Mikropaläontologischen Sammlung der Bayerischen Staatssammlung übernommen hatte. Der Tod von Herrn Professor WEIDICH, der am 10. November 1992 nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von nur 40 Jahren starb, bedeutete für beide Institutionen einen schweren Verlust.

Anlaß zu dieser Festschrift sind der 65. Geburtstag von Herrn Prof. Dr. HERBERT HAGN am 9. Juni 1992 und der 60. Geburtstag von Herrn Prof. Dr. DIETRICH HERM am 18. Januar 1993. Gemäß der Münchner Tradition sind beide Jubilare seit Jahrzehnten sowohl mit dem Universitätsinstitut als auch mit der Staatssammlung eng verbunden und haben in Lehre und Forschung die Geschicke beider Institutionen entscheidend mitbestimmt.

Die wissenschaftliche Laufbahn von HERBERT HAGN begann schon während seiner Münchner Studienzeit mit einer 1949 veröffentlichten Abhandlung „Zur Paläogeographie und Mikropaläontologie des oberbayerischen Paleozänflysches". Die Mikropaläontologie und die Paläogeographie der Bayerischen Alpen und ihres Vorlandes sollten für die kommenden Forschungen HERBERT HAGNS das bestimmende Thema bleiben, wie das auch in seiner Dissertation von 1952, Helvetikum und Flysch von Neubeuern am Inn, zum Ausdruck kommt. Es folgten 1955 die Habilitation und 1962 die Ernennung zum

Professor und Abteilungsvorsteher für Mikropaläontologie am Universitätsinstitut für Paläontologie und historische Geologie in München. In den fast 40 Jahren als Hochschullehrer hat er über 80 Diplomanden und Doktoranden betreut und mehr als 170 wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht. In den letzten Jahren hat er sich auch mit archäometrischen Untersuchungen beschäftigt und sich in der Keramikforschung und Stadtarchäologie Anerkennung erworben.

Schon früh hatte Prof. HAGN begonnen, als unentbehrliche Basis für seine paläontologischen Forschungen eine mikropaläontologische Sammlung aufzubauen. Ja, er hat die Mikropaläontologie an der Staatssammlung eigentlich neu begründet, da nahezu alle Bestände der alten Sammlung im Zweiten Weltkrieg 1944 vernichtet worden waren. In seiner Amtszeit hat er die Mikropaläontologische Sammlung zu einem heutigen Bestand von mehreren zehntausend Sammlungsposten aufgebaut. Nicht nur wertvolles Belegmaterial und Typen zu seinen Arbeiten und denen seiner Schüler, sondern auch Vergleichsmaterial von Typlokalitäten und Referenzprofilen aus aller Welt machen sie heute zu einer der bedeutendsten mikropaläontologischen Sammlungen überhaupt. Alle Gruppen der Mikropaläontologie, in erster Linie Foraminiferen, aber auch Ostrakoden und andere Evertebratenreste, sowie zahlreiche Fossil- und Faziesbelege in Form von Gesteinsdünnschliffen bauen diese Sammlung auf. Sein Nachfolger, Prof. WEIDICH, äußerte einmal begeistert: „Diese Sammlung ist ein Schatz!" Die Bayerische Staatssammlung ist Herrn Professor HAGN für dieses großartige Werk, ein international bedeutsames Dokumentationszentrum der Mikropaläontologie geschaffen zu haben, zu großem Dank verpflichtet.

Unser zweiter Jubilar, DIETRICH HERM, schloß 1957 das Geologiestudium an der Technischen Hochschule München ab, wechselte dann aber zur Ludwig-Maximilians-Universität über und wurde Doktorand beim damaligen Privat-Dozenten Dr. HERBERT HAGN. Sein Dissertationsthema lautete: „Stratigraphische und mikropaläontologische Untersuchungen der Oberkreide im Lattengebirge und im Nierental (Gosaubecken von Reichenhall und Salzburg)". Der Promotion im Jahr 1960 folgte der Eintritt in eine Konservatorenlaufbahn an der Bayerischen Staatssammlung für Paläontologie und historische Geologie. Ein Aufenthalt in Chile von 1963 bis 1965 als Gastprofessor an der Staatsuniversität in Santiago de Chile lenkte seine Aufmerksamkeit auch auf das Pliozän und Pleistozän der Pazifikküste. Er brachte von hier umfangreiches Fossilmaterial, insbesondere Molluskenfaunen, nach München zurück, die zur Grundlage seiner Habilitationsschrift wurden, veröffentlicht im Jahr 1969 als Band 2 dieser Zeitschrift, Zitteliana.

1971 folgte der damalige Oberkonservator Dr. HERM einem Ruf an die Universität Tübingen auf den Lehrstuhl für Stratigraphie und Mikropaläontologie. Er war dort auch stellvertretender Leiter des Sonderforschungsbereichs „Palökologie". Mit seiner Berufung auf den Lehrstuhl für Paläontologie und historische Geologie an die Ludwig-Maximilians-Universität München und seine gleichzeitige Ernennung zum Direktor der Bayerischen Staatssammlung für Paläontologie und historische Geologie im Jahr 1976 setzte er die nunmehr 150-jährige Münchner Tradition des engen Verbundes von Universitätsinstitut und Staatssammlung fort und steht in einer Reihe mit seinen Amtsvorgängern RICHARD DEHM, JOACHIM SCHRÖDER, KARL BEURLEN, FERDINAND BROILI, AUGUST ROTHPLETZ, KARL ALFRED VON ZITTEL, ALBERT OPPEL und ANDREAS WAGNER.

1981 wurde Professor HERM zum ordentlichen Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften gewählt. 1984/85 diente er der Fakultät für Geowissenschaften als Dekan und wurde 1986 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft als Mitglied in den Senatsausschuß für Sonderforschungsbereiche berufen. Zu seiner Doppelfunktion als Institutsleiter und Sammlungsdirektor kam im August 1992 noch die Leitung der Generaldirektion der Staatlichen Naturwissenschaftlichen Sammlungen Bayerns. Als ein Schock für uns alle kam ein schwerer Unfall im September 1992, der ihn monatelang aufs Krankenlager warf. Glücklicherweise erholte er sich von seinen schweren Verletzungen erstaunlich rasch, so daß er am 5. Februar 1993 in recht guter Verfassung am Festkolloquium teilnehmen konnte, das Institut und Staatssammlung für Herrn Professor HAGN und ihn veranstaltet hatten.

Beide Jubilare, HERBERT HAGN und DIETRICH HERM, haben sich um die Paläontologie und historische Geologie an Institut und Staatssammlung in Forschung und Lehre bleibende Verdienste erworben. In respektvoller Anerkennung ihrer Leistung verdankt ihnen die internationale Wissenschaft, insbesondere die Mikropaläontologie, wichtige Impulse und Fortschritte. Der vorliegende Festband mit Beiträgen ihrer Schüler, sowie ihrer Freunde und Fachkollegen aus aller Welt soll hierfür ein Zeichen sein.

Dr. PETER WELLNHOFER
Hauptkonservator
und stellvertretender Direktor der Staatssammlung